

Formblatt Nachtragsprüfung

Projekt FAIR



Nachtragsangebot [redacted] – [redacted]
[redacted] [redacted] [redacted] gem. Baugenehmigung
[redacted]

(Stand Prüfbericht: [redacted])

Allgemeine Daten zum Nachtragsangebot

Firma	[redacted]
SAP-Bestellnummer Hauptauftrag	[redacted]
Vergabeeinheit	[redacted]
Nachtragsnummer	[redacted]
Kurzbezeichnung	Nachtragsangebot [redacted] – [redacted] [redacted] mit [redacted] gem. Baugenehmigung [redacted]
Datum des Nachtrags	[redacted]
Art der Vergütung	<input checked="" type="checkbox"/> Pauschal <input type="checkbox"/> Nach Aufwand <input type="checkbox"/> HOAI
Angebotssumme (ungeprüft)	[redacted] € netto inkl. [redacted] % Nebenkosten
Angebotssumme (geprüft)	[redacted] € netto inkl. [redacted] % Nebenkosten
Kategorie	<input type="checkbox"/> A1 – Änderung durch CR <input type="checkbox"/> A2 – [redacted] <input type="checkbox"/> B1 – Baupreissteigerung <input type="checkbox"/> B2 – AHK Anpassung <input type="checkbox"/> B3 – Projektverzögerung <input type="checkbox"/> B4 – Lieferkettenschwierigkeiten <input type="checkbox"/> C1 – Mehraufwendungen nach LPH 2/3 <input type="checkbox"/> C2 – Baubetriebliche Mehrkosten <input type="checkbox"/> C3 – Anforderungen durch Genehmigungsbehörden

Ergebnis der Nachtragsprüfung

Formale Prüfung

[redacted] ist über den Hauptvertrag [redacted] vom [redacted] mit Leistungen der [redacted] für das Projekt FAIR beauftragt. Mit der Übernahmevereinbarung trat FAIR [redacted] anstelle der [redacted] in die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag mit [redacted] ein. Eine Vertragsanpassung erfolgte am [redacted].

Die Leistungen des vorliegenden Nachtragsangebots Nr. [redacted] wurden [redacted] mit Schreiben vom [redacted] mit sofortigem Beginn angeordnet. Damit wurde das Nachtragsangebot vorab dem Grunde nach beauftragt und eine entsprechende Vergütungspflicht dem Grunde nach anerkannt. Die Prüfung der Höhe der geltend gemachten Ansprüche erfolgt im vorliegenden Prüfbericht.

Das Nachtragsangebot (Anlage 01) wurde im Rahmen des etablierten Änderungsprozesses eingereicht. Aufgrund fehlender Aufwandskalkulation wurde der Nachtrag zunächst formal zurückgewiesen [redacted]. Nach Eingang der prüfungsrelevanten Kalkulationen liegt der Nachtrag nun in nachvollziehbarer und prüffähiger Form vor. Die formalen Anforderungen an Nachvollziehbarkeit und Vollständigkeit der Unterlagen sind damit erfüllt, sodass im nächsten Schritt die inhaltliche Prüfung erfolgen kann.

Formblatt Nachtragsprüfung

Projekt FAIR



Nachtragsangebot [] Nr. [] – []
[] mit Technikgebäude gem. Baugenehmigung []

(Stand Prüfbericht: []) []

Inhaltliche Prüfung des Nachtragsangebotes

Das vorliegende Nachtragsangebot Nr. [] betrifft die Übernahme der Bauleistungsleistungen nach [] für das [] gemäß Baugenehmigung [].

Die angebotenen Leistungen umfassen die Überwachung der Baumaßnahme, die Bescheinigung der ordnungsgemäßen Fertigstellung gegenüber der Bauaufsichtsbehörde, die Sicherstellung eines sicheren Baustellenbetriebs sowie die Koordination von Fachbauleitungen. Damit deckt das Angebot die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben der Bauleitung ab.

Die angebotene, ungeprüfte Vergütung beträgt pauschal [] € zuzüglich [] % Nebenkosten, was einer Gesamtsumme in Höhe von [] € netto, inklusive Nebenkosten entspricht. Die Abrechnung erfolgt in drei Teilabschnitten, jeweils nach Einreichung der Baubeginnanzeige, der Rohbaufertigstellungsanzeige und der HBO-Abnahme. Der Leistungszeitraum ist von der schriftlichen Beauftragung bis [] vorgesehen. Grundlage des Angebots ist die mündliche Bestätigung, dass der Planverfasser [] für die Leistungsphasen [] beauftragt ist, sowie die Beauftragung geeigneter [].

[] bietet die Leistung nach Aufwand auf Grundlage der Stundensätze []
[] mit einem **ungeprüften** Honorar wie folgt an:

Einreichung der Baubeginnanzeige []	[]
Einreichung der Rohbaufertigstellungsanzeige []	[]
HBO-Abnahme	[]
Summe Honorar	[]
Nebenkosten ([] %)	[]
Pauschale Gesamtsumme netto, inkl. NK gemäß []	[]

Gemäß [] der Vertragsanpassung vom [] sind Nachtragsleistungen grundsätzlich nach v.H.-Sätzen zu honorieren. Sofern dies nicht möglich ist, kann eine Vergütung nach Zeitaufwand und den Stundensätzen nach [] erfolgen. Ist der Zeitaufwand hinreichend abschätzbar, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin ein Pauschalhonorar anzubieten.

Im vorliegenden Fall bietet [] die Leistungen als Pauschale auf Basis kalkulierter Zeitaufwände an. Die der Angebotslegung zugrunde gelegten Parameter entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen der Vertragsanpassung vom [] sowie [] zur Vertragsergänzung []:

- ☐ Honorarzone, Honorarsatz
☒ Stundensätze
☒ Nebenkosten i.H.v. [] %

Formblatt Nachtragsprüfung

Projekt FAIR

Nachtragsangebot [redacted] Nr. [redacted] – [redacted] s
[redacted] gem. Baugenehmigung
[redacted]



(Stand Prüfbericht: [redacted])

Fachtechnische Prüfung

Die zusätzlichen HBO-Bauleistungsleistungen sind für die Durchführung des Bauvorhabens sowie zur Erfüllung der öffentlich-rechtlichen Anforderungen zwingend erforderlich. Der Leistungsumfang entspricht den Vorgaben der HBO und ist vollständig dargestellt. Die Leistungen sind aus fachtechnischer Sicht notwendig und vergütungswürdig.

Es handelt es sich nicht um Leistungen zur eigenen Mangelbehebung. Überschneidungen mit anderen Nachträgen oder beauftragten Dritten bestehen nicht. Eine Doppelbeauftragung liegt nicht vor.

Die angebotene Vergütung basiert auf einer Aufwandsschätzung [redacted]

[redacted]
[redacted]
gelten. Die Stundensätze [redacted] entsprechen den darin vorbehaltlich vereinbarten Konditionen.

Die Honorarermittlung ist transparent und plausibel dargestellt, die Leistungen sind detailliert aufgeschlüsselt (siehe Anlage 03). Die Nebenkostenpauschale von [redacted] % ist vertraglich vereinbart. Die Kalkulation wurde fachtechnisch geprüft und bestätigt.

Nach fachtechnischer Prüfung wird eine Beauftragung der Leistungen mit einem pauschalen Honorar in Höhe von [redacted] empfohlen.

Formblatt Nachtragsprüfung

Projekt FAIR

Nachtragsangebot Nr. – gem. Baugenehmigung



(Stand Prüfbericht:)

Rechnerische Prüfung

Auf Grundlage der vorgenommenen fachtechnischen Prüfung erfolgte die rechnerische Prüfung durch das FSB Vertragsmanagement KG 700.

Honorierung

In der Vertragsanpassung vom ist unter festgehalten, dass Nachtragsleistungen grundsätzlich nach v.H.-Sätzen zu honorieren sind. Sofern dies nicht möglich ist, kann eine Vergütung nach Zeitaufwand und den Stundensätzen nach vereinbart werden. Sofern der Zeitaufwand hinreichend abschätzbar ist, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin ein Pauschalhonorar anzubieten.

Die von angebotenen Leistungen, sowie die Prüfung lassen sich wie folgt darstellen:

Mitarbeiter	Stundensatz	Angebot AN		Prüfergebnis	
		Stunden-aufwand	Gesamt	Stunden-aufwand	Gesamt
Projektleiter					€
MA (Dipl.-Ing, M.Eng./Sc.)			€		€
MA (Meister, B.Eng./Sc.)			€		- €
techn. Zeichner			€		- €
Summe			€		€
Zzgl. % Nebenkosten			€		€
Summe netto inkl. NK			€		€

 bietet die Leistungen zum Pauschalpreis wie folgt an:

Angebotssumme	€
Zzgl. % Nebenkosten	€
Angebotssumme netto inkl. Nebenkosten	€

Gegenüberstellung Angebot zu Prüfergebnis:

Angebotssumme Pauschal inkl. % Nebenkosten	€
Prüfergebnis Pauschal, inkl. % Nebenkosten	€
Abweichung zu Prüfergebnis	€

Formblatt Nachtragsprüfung

Projekt FAIR



Nachtragsangebot ■■■ Nr. ■■■ – HBO-Bauleitung für ein unterirdisches
■■■■■ mit Technikgebäude gem. Baugenehmigung
■■■■■

(Stand Prüfbericht: ■■■■)

Vergaberechtliche Einschätzung

Vergaberechtliche Einordnung der Leistungen (siehe ergänzend Anlage 02 des Prüfberichts)

Die hier gegenständlichen Nachtragsleistungen sind geänderte Leistungen die vergaberechtlich nach § 132 Abs. 2 Nr. 2 GWB (Anlage 02) eingeordnet werden. Sie können in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht nicht ohne wesentlichen Nachteil für die FAIR vom Hauptauftrag mit dem Auftragnehmer getrennt werden:

- Die Notwendigkeit der angebotenen Leistungen war bei Beauftragung durch den Auftraggeber nicht vorhersehbar und sind nicht im beauftragten Leistungsbild angelegt.
- Die Leistungen können in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht nicht ohne wesentlichen Nachteil für die FAIR vom Hauptauftrag bzw. von der Vertragsanpassung von ■■■ getrennt werden: Die Vergabe der Leistungen an einen anderen Planer hätte zusätzliche Schnittstellen und Einarbeitungsaufwände zur Folge.

Die Leistungen bauen auf bereits erbrachte Leistungen auf und sind eng an die vorangegangenen Leistungen gekoppelt. Es ergeben sich aus den Synergien in der Bearbeitung wirtschaftliche Vorteile. Eine Trennung und Leistungserbringung durch Dritte würde zusätzliche Schnittstellen und einen Wissensverlust zum Schaden des Auftraggebers bedeuten.

Im Rahmen der Verhandlungen zu den Vertragsergänzungen (■■■), aufgrund der langen Projektverlängerungen und Projektzieländerungen, wurde grundsätzlich eine Betrachtung und Prüfung der ■■■■
erforderlich. ■■■■
■■■■
■■■■

Mit Stellungnahme von ■■■■ werden die Wertobergrenzen neu bewertet. Für den hiesigen Nachtragssachverhalt bedeutet dies, dass neben den Erläuterungen dem Grunde nach auch die Bedingungen nach § 132 Abs. 2 letzter Satz GWB erfüllt sind.

Der Gesamtwert für zusätzlich beauftragte Leistungen an ■■■ liegt in diesem Sachverhaltszusammenhang unter 50 v. H. des fortentwickelten Hauptauftragswertes entsprechend der Stellungnahme von ■■■ (Anlage 04):

Fortentwicklung Hauptauftrag netto:	■■■■	
davon 50%:	■■■■	
Geprüfte Nachtragssumme netto inkl. NK:	■■■■	■■■■

Formblatt Nachtragsprüfung

Projekt FAIR

Nachtragsangebot

Nr.

–

gem. Baugenehmigung



(Stand Prüfbericht:)

Kostendeckung für Nachtragsangebot (Prüfung durch Kostenteam)

Budgetdeckung ist vorhanden. Mehrkosten werden gedeckt durch:

☐

vorhandene

☐

Umbuchung von

☐

Kosten werden

Mehrkosten sind nicht durch das Budget gedeckt:

☐

Ist im

☐

Ist nicht

Hinweis an zur Bekanntmachung

Es handelt sich bei den vorliegenden Leistungen um geänderte Leistungen betreffend der Leistungsphase 8, die auf der bestehenden Planung von aufbauen und unmittelbar an die vorangegangenen Leistungen gekoppelt sind. Eine Trennung und Leistungserbringung durch Dritte würde zusätzliche Schnittstellen und einen Wissensverlust zum Schaden des Auftraggebers bedeuten.

Empfehlung:

Auf Grundlage der durchgeführten formalen, inhaltlichen, fachtechnischen und rechnerischen Prüfung empfiehlt das Vertragsmanagement KG 700, die von angebotenen zusätzlichen Leistungen für die HBO-Bauleitung in Höhe von:

zu beauftragen.

Es wird weiterhin empfohlen, im Bestellschreiben ausdrücklich festzuhalten, dass die Bedingungen des Hauptvertrags weiterhin Anwendung finden.

Zusammenfassung der geprüften Angebotssumme:

Angebotssumme geprüft		
Nebenkosten	%	
Angebotssumme geprüft inkl. Nebenkosten	netto	



Formblatt Nachtragsprüfung

Projekt FAIR

Nachtragsangebot [redacted] Nr. [redacted] – [redacted]
[redacted] [redacted] gem. Baugenehmigung
[redacted]



(Stand Prüfbericht: [redacted])

Kommentierung LBIH

Empfehlung wird angenommen?

Ja

☐

Nein

☐

Anmerkungen: Prüfvermerk

.....
(Datum, Unterschrift, Firmenstempel)

Anlagen:

[redacted]

Anlage 02: Prüfmatrix zu § 132 GWB

[redacted]

[redacted]

Verteiler:

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

|

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

|

Prüfungsmatrix zu § 132 GWB
für Vertragsänderungen bei EU-weiten Vergabeverfahren
(Liefer- und Dienstleistungen)

Allgemeiner Hinweis:

In den nachfolgenden Prüfungsstufen haben alle Anmerkungen so zu erfolgen, dass ein am Vorhaben nicht Beteiligter sie ohne Weiteres versteht. Soweit Begründungen erforderlich sind, wird hierzu auf den jeweiligen Prüfbericht verwiesen.

I. Wesentliche Vertragsänderung?

Liegt eine wesentliche Änderung des Auftrags während der Vertragslaufzeit gemäß § 132 Abs. 1 GWB vor?

<u>Hinweis:</u>	Nein	Ja
<i>In einem ersten Schritt sind die Beispiele für eine wesentliche Vertragsänderung (nachfolgend unter lit. a) – keine abschließende Aufzählung!) – zu prüfen. In einem zweiten Schritt ist die Generalklausel (nachfolgend unter lit. b) zu prüfen.¹ Die Voraussetzungen lit. a), aa), bb), cc), dd) und aaa), bbb), ccc) und lit. b) können jeweils alternativ vorliegen.</i>		
a) Eine wesentliche Änderung ist insbesondere gegeben, wenn:		
aa) durch Änderung Bedingungen neu eingeführt werden, die im ursprünglichen Vergabeverfahren,		
aaa) die Zulassung anderer Bewerber oder Bieter ermöglicht hätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>oder</u>		
bbb) die Annahme eines anderen Angebots ermöglicht hätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>oder</u>		
ccc) das Interesse weiterer Teilnehmer am Vergabeverfahren geweckt hätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>oder</u>		
bb) mit Änderung das wirtschaftliche Gleichgewicht zugunsten des Auftragnehmers in einer Weise verschoben wird, die im ursprünglichen Auftrag nicht vorgesehen war	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>oder</u>		

¹ Die Generalklausel kann erfüllt sein, selbst wenn keines der Beispiele gegeben sein sollte. Es ist immer nach den Umständen des Einzelfalls zu prüfen, ob eine „wesentliche Änderung“ gegeben ist. Dabei ist eine Bewertung dahingehend vorzunehmen, ob die Änderung dem Abschluss eines neuen Vertrages gleichsteht. Dies kann beispielsweise bei einer nennenswerten Entgelterhöhung der Fall sein (ist in jedem Fall gegeben, wenn der EU-Schwellenwert erreicht wird), aber auch reine inhaltliche Änderungen des Vertrages betreffen.

cc)	mit Änderung wird Umfang des öffentlichen Auftrags erheblich ausgeweitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<u>oder</u>		
dd)	ein neuer Auftragnehmer ersetzt den bisherigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<u>oder</u>		
b)	Generalklausel: Wesentlich sind Änderungen, die dazu führen, dass sich der öffentliche Auftrag erheblich von dem ursprünglich vergebenen öffentlichen Auftrag unterscheidet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlussfolgerungen aus vorstehenden Angaben:			
Alle Prüfschritte sind mit „Nein“ beantwortet:			
Anordnung/Beauftragung der Leistungsänderung ist vergaberechtsfrei möglich.			
Wird die Prüfung unter II fortgesetzt, erfolgt dies rein vorsorglich.			
Ein oder mehrere Prüfschritte sind mit „Ja“ beantwortet:			
Auftragsvergabe ist grundsätzlich nur nach Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens zulässig!			
Aber: Es ist weiter zu prüfen, ob eventuell eine der nachfolgenden Fallgruppen unter II 1 bis 4 erfüllt ist!			

II. Eventuelle Ausnahmen bei Vorliegen einer wesentlichen Vertragsänderung:		
1. Fall des § 132 Abs. 2 Nr. 1 GWB (Änderungsoption ist in den Vertragsunterlagen vorgesehen)?		
<u>Hinweis:</u>	Ja	Nein
Die nachfolgenden Voraussetzungen (a+b+c) müssen alle kumulativ vorliegen.		
a) Änderungsoption ist im ursprünglichen Vertrag oder der Leistungsbeschreibung vorgesehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>und</u>		
b) Änderungsoption ist klar, präzise und eindeutig formuliert und enthält die Angaben zu Art, Umfang und Voraussetzung möglicher Leistungsänderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>und</u>		
c) Gesamtcharakter des Auftrages bleibt unverändert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlussfolgerungen aus vorstehenden Angaben:		
Alle Prüfschritte mit „Ja“ beantwortet:		Ein oder mehrere Prüfschritte mit „Nein“ beantwortet:
Anordnung/Beauftragung der Leistungsänderung ist vergaberechtsfrei möglich		

		↓ Prüfung 2. Fall
2. Fall des § 132 Abs. 2 Nr. 2 GWB (erforderliche zusätzliche Leistungen)?		
<u>Hinweis:</u>	Ja	Nein
<i>Nachfolgende Voraussetzungen (a+b+d+e+f oder a+c+d+e+f) müssen vorliegen.</i>		
a) Erforderliche zusätzliche Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
und		
Wechsel des AN		
b) kann aus wirtschaftlichen Gründen² nicht erfolgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
oder		
c) kann aus technischen Gründen³ nicht erfolgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
und		
d) ist mit erheblichen Schwierigkeiten oder Zusatzkosten verbunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
und		
e) Nachtragswert ≤ 50 % des ursprünglichen Auftrags (Grenze gilt für jede Änderung einzeln)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
und		
f) Nach § 132 Abs. 5 GWB hat eine Bekanntmachung der Änderung im EU-Amtsblatt zu erfolgen		
<u>HINWEIS:</u> Die Bekanntmachung ist Voraussetzung für die rechtliche Wirksamkeit dieses Ausnahmetatbestandes!		
Schlussfolgerungen aus vorstehenden Angaben:		
Alle Prüfschritte mit „Ja“ beantwortet: Anordnung/Beauftragung der Leistungsänderung ist vergaberechtsfrei möglich.		Ein oder mehrere Prüfschritte mit „Nein“ beantwortet: ↓ Prüfung 3. Fall

² „Nicht erfolgen können“ meint, es liegt zwar keine wirtschaftliche Unmöglichkeit vor, jedoch wäre ein Wechsel aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten unzumutbar; dies können sein

- terminliche oder ablaufbezogene Gründe
- Einschränkung von Garantien oder Gewährleistungsansprüchen

³ Technische Gründe sind z.B. anzunehmen, wenn eine technische Unvereinbarkeit des Systems anderer Unternehmen mit dem bereits integrierten System des derzeitigen AN vorliegt oder Gebrauch bzw. Wartung d. Systems mit unverhältnismäßig großen technischen Schwierigkeiten verbunden ist

3. Fall des § 132 Abs. 2 Nr. 3 GWB?		
<u>Hinweis:</u>	Ja	Nein
Nachfolgende Voraussetzungen (a+b+c+d) müssen kumulativ vorliegen.		
a) Umstände, die AG im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht nicht vorhersehen konnte ⁴ , führen zu Nachtragsanspruch wg. geänderter oder zusätzlicher Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>und</u>		
b) Gesamtcharakter des Auftrags bleibt unverändert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>und</u>		
c) Nachtragswert ≤ 50 % des ursprünglichen Auftrags (Grenze gilt für jede Änderung einzeln)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>und</u>		
d) Nach § 132 Abs. 5 GWB hat eine Bekanntmachung der Änderung im EU-Amtsblatt zu erfolgen HINWEIS: Die Bekanntmachung ist Voraussetzung für die rechtliche Wirksamkeit dieses Ausnahmestatbestandes!		
Schlussfolgerungen aus vorstehenden Angaben: Alle Prüfschritte mit „Ja“ beantwortet: Anordnung/Beauftragung der Leistungsänderung ist vergaberechtsfrei möglich		Ein oder mehrere Prüfschritte mit „Nein“ beantwortet: ↓ Prüfung 4. Fall
4. Fall des § 132 Abs. 3 GWB (De-Minimis-Regelung)?		
<u>Hinweis:</u>	Ja	Nein
Die nachfolgenden Voraussetzungen (a+b+c) müssen alle kumulativ vorliegen.		
a) Gesamtcharakter des Auftrags bleibt unverändert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>und</u>		
b) Wert der Änderungen überschreitet § 106 GWB nicht Der EU-Schwellenwert bei Liefer- und Dienstleistungen beträgt für die Gesamtmaßnahme EUR 221.000,00 (netto) und für das einzelne Los EUR 80.000 (netto).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⁴ Es kommt nicht auf eine absolute Sorgfaltspflicht an, sondern darauf, dass ein objektiv sorgfältig handelnder AG, der trotz nach vernünftigem Ermessen sorgfältiger Vorbereitung der Vertragsunterlagen die Umstände nicht vorhersehen konnte.

und		
c) Wert der Änderung $\leq 10\%$ des ursprünglichen Auftragswertes (bei mehreren Änderungen ist der Gesamtwert der Änderungen maßgeblich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlussfolgerungen aus vorstehenden Angaben:		
Alle Prüfschritte mit „Ja“ beantwortet:		
Anordnung/Beauftragung der Leistungsänderung ist vergaberechtsfrei möglich.		
Ein oder mehrere Prüfschritte mit „Nein“ beantwortet:		
Auftragsvergabe ist nur nach Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens zulässig!		

Zusammenfassung:

I. ☐ **Anordnung/Beauftragung der Leistungsänderung gemäß**

vergaberechtsfrei möglich

Ggf. erforderliche Bekanntmachung der Leistungsänderung

erfolgt am

Bekanntmachungs-Nr. (siehe Anlage)

II. ☐ **Auftragsvergabe nur nach Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens**

(siehe gesonderte Dokumentation)

Ort/Datum: <input type="text"/> <input type="text"/>
Name: <input type="text"/>
Unterschrift: _____

[REDACTED]

Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH

[REDACTED]
Planckstraße 1

64291 Darmstadt

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Neubau Facility for Antiproton and Ion Research (FAIR)

[REDACTED]
Hier: Nachtragsangebot Nr. [REDACTED] – [REDACTED]

[REDACTED] gem. Baugenehmigung [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für den mit der Bitte um Prüfung überlassenen Prüfbericht zum Nachtragsangebot Nr. [REDACTED] von [REDACTED] vom [REDACTED]

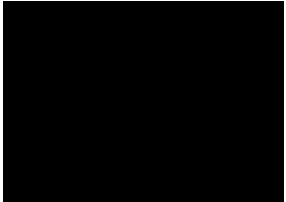
[REDACTED] gem. Baugenehmigung [REDACTED]).

Im Ergebnis unserer Plausibilitätsprüfung liegen die rechtlichen Voraussetzungen für einen zusätzlichen Honoraranspruch unter Berücksichtigung des uns mitgeteilten Sachverhalts und auf Basis der Richtigkeit der fachtechnischen und inhaltlichen Prüfung gemäß Prüfbericht vor.

1. **Anspruchsgrund**

Ein Anspruch auf zusätzliches Honorar ergibt sich dem Grunde nach aus [REDACTED] vom [REDACTED]

[REDACTED]



unter Zugrundelegung folgenden Sachverhalts:

Gemäß dem Prüfbericht wurde gegenüber dem AN seitens des Bauherrn mit Schreiben vom [REDACTED] angeordnet, Bauleistungsleistungen nach § 39 HBO für das [REDACTED] durchzuführen. Die Leistungen umfassen die Überwachung der Baumaßnahme, die Bescheinigung der ordnungsgemäßen Fertigstellung gegenüber Bauaufsichtsbehörde, die Sicherstellung des sicheren Baustellenbetriebs und die Koordination von Fachbauleitungen. Diese zusätzlichen HBO-Bauleistungsleistungen sind für die Einhaltung der Vorgaben der HBO zwingend erforderlich.

Im Rahmen der fachtechnischen und inhaltlichen Nachtragsprüfung wird bestätigt, dass der beschriebene Sachverhalt einen Anspruch auf zusätzliches Honorar rechtfertigt.

Die Leistungen stellen gemäß Fachtechnik keine Behebung eigener Planungsmängel oder Planungslücken des AN dar. Es handelt sich um Leistungen, die nicht bereits vertraglich geschuldet sind, Überschneidungen zu anderen Nachtragsleistungen bestehen nicht.

2. Anspruchshöhe

Im Hinblick auf die Höhe des zusätzlichen Honoraranspruchs bestätigt die fachtechnische und rechnerische Prüfung den Anspruch in Höhe von netto [REDACTED] inkl. Nebenkosten. Bezüglich dieses Prüfergebnisses bestehen aus rechtlicher Sicht keine Bedenken.

Die Stundensätze, aus denen das angebotene Pauschalhonorar entwickelt wurde, stammen [REDACTED].

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

